

Informationen des Gesundheitsamts zum Coronavirus (SARS-CoV-2)

Stand: 28.02.2020

Welche Symptome werden durch das Coronavirus (SARS-CoV-2) hervorgerufen?

Wie andere Erreger von Atemwegserkrankungen kann eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) zu Krankheitszeichen wie Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber führen. Einige Betroffene leiden auch an Durchfall. Bei einem Teil der Patienten scheint das Virus mit einem schwereren Verlauf einherzugehen und zu Atemproblemen und zu Lungenentzündung zu führen. Todesfälle traten allerdings bisher vor allem bei Patienten auf, die älter waren und/oder bereits zuvor an chronischen Grunderkrankungen litten.

Wie kann ich mich anstecken?

Das neuartige Coronavirus ist von **Mensch zu Mensch** übertragbar. Es ist davon auszugehen, dass die Übertragung primär über Sekrete der Atemwege (Tröpfcheninfektion) erfolgt, also beispielsweise durch **Husten oder Niesen**. Auch eine sog. Schmierinfektion kann vorkommen, das heißt über kontaminierte Hände auf Schleimhäute von Augen, Mund oder Nase. Die neuartigen Coronaviren wurden auch in Stuhlproben einiger Betroffener gefunden. Ob das neuartige Coronavirus auch über den Stuhl verbreitet werden kann, ist noch nicht abschließend geklärt. Ein erhöhtes Ansteckungsrisiko gibt es in den Risikogebieten, die das Robert-Koch-Institut auf seiner Internetseite www.rki.de tagesaktuell bekannt gibt.

Wie kann ich mich und andere schützen?

- Achten Sie auf gute **Händehygiene** und vermeiden Sie Händeschütteln.
- Waschen Sie regelmäßig und gründlich die Hände: Immer nach dem nach Hause kommen, vor dem Essen, nach dem Niesen oder Husten, nach dem Berühren von Tieren, nach dem Toilettengang, nach einer Begegnung mit Erkrankten.
- Achten Sie auf die **Husten- und Nies-Etikette**: Halten Sie beim Husten oder Niesen mindestens einen Meter Abstand von anderen Personen und drehen Sie sich weg.
- Niesen oder husten Sie am besten in ein Einwegtaschentuch. Verwenden Sie es nur einmal und entsorgen es anschließend in einem Mülleimer mit Deckel. Wird ein Stofftaschentuch benutzt, sollte dies anschließend bei mind. 60°C gewaschen werden.
- Und immer gilt: Nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten gründlich die Hände waschen!
- Ist kein Taschentuch griffbereit, sollten Sie sich beim Husten und Niesen die Armbeuge vor Mund und Nase halten und sich ebenfalls dabei von anderen Personen abwenden.
- Meiden Sie **Menschenansammlungen**.

Was tun, wenn ich Sorge habe, mich angesteckt zu haben?

- Personen, die (unabhängig von einer Reise) einen **persönlichen Kontakt zu einer infizierten Person** hatten, sollten sich unverzüglich - auch wenn sie keine Krankheitszeichen haben - an ihr **zuständiges Gesundheitsamt** wenden.
- Personen, die sich in einem vom Robert Koch-Institut **ausgewiesenen Risikogebiet aufgehalten** haben, sollten – auch wenn sie **keine Krankheitszeichen** haben – unnötige Kontakte vermeiden und nach Möglichkeit zu Hause bleiben. Beim Auftreten von Krankheitszeichen der Atemwege, sollten sie die Husten- und Nies-Etikette sowie eine gute Händehygiene beachten und nach telefonischer Voranmeldung mit Hinweis auf die Reise einen **Arzt aufsuchen**.
- Für Reisende aus **Regionen, in denen Fälle von Covid-19** vorkommen, gilt: Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach der Rückreise Fieber, Husten oder Atemnot entwickeln, sollten Sie - nach telefonischer Anmeldung und mit Hinweis auf die Reise - einen **Arzt aufsuchen**. Zudem sollten Sie unnötige Kontakte vermeiden und nach Möglichkeit zu Hause bleiben sowie die Husten- und Nies-Etikette und eine gute Händehygiene beachten.
- Für alle Flugreisenden aus China gilt seit dem 15.2.2020 ein besonderes Verfahren. Unter anderem werden sie befragt, ob sie Kontakt zu einem bestätigten Covid-19 Fall hatten oder sich im Risikogebiet aufgehalten haben. Personen an Bord, die offensichtlich krank sind oder eine ansteckende Krankheit haben könnten, müssen gemeldet werden.

Wie gehe ich vor bei Verdacht auf eine Ansteckung?

Sollten Symptome auftreten und Kontakt mit einem bestätigten Covid-19-Fall bis max. 14 Tage vor Erkrankungsbeginn oder ein Aufenthalt in einem Risikogebiet bis max. 14 Tage vor Erkrankungsbeginn bestanden haben, liegt ein begründeter Verdachtsfall vor.

Die Vorgehensweise im Verdachtsfall ist immer eine Einzelentscheidung. Wichtig ist der telefonische Kontakt zum Hausarzt. Jeder, der glaubt, er könnte sich angesteckt haben, sollte zuerst telefonisch mit seinem behandelnden **Arzt Kontakt** aufnehmen. Außerhalb der regulären Sprechzeiten sind die **Notfallpraxen** oder der **ärztliche Bereitschaftsdienst** (telefonisch erreichbar unter 116117) der richtige Ansprechpartner. Der Arzt wird alles Weitere mit dem Patienten besprechen und die notwendigen Schritte in die Wege leiten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Landkreises Esslingen unter www.landkreis-esslingen.de

Für alle Fragen zum Coronavirus hat das Landesgesundheitsamt eine Hotline für ratsuchende Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Sie erreichen diese werktags zwischen 9 und 16 Uhr telefonisch unter 0711 904-39555.

Weitere Coronavirus Hotlines: Bundesministerium für Gesundheit 030 346-465-100 sowie Unabhängige Patientenberatung Deutschland 0800 330-4615-32.